

Neues aus der Grieser Kindertagesstätte

Absage des Termins der Elternbeiratswahl!

Da nur 10 % unserer gesamten Elternschaft (nur ein Elternteil gerechnet!) eine Zusage für den vorgeschlagenen Termin zur Wahl des neuen Elternbeirats gaben, mußten wir den Termin absagen. Natürlich mag für den einen oder anderen der Termin unpassend gewesen sein, jedoch gibt es schon zu Denken, wenn insgesamt so wenig Interesse von den Eltern für die Kleinsten da ist. Ein paar Fragen drängen sich auf:

- Interessiert es niemanden nach welchen Pädagogischen Richtlinien wir ihre Kinder erziehen?
- Besteht in der Elternschaft so wenig Interesse den Kindergartenalltag für Ihr Kind mitzugestalten?
- Wie behandeln Sie die in die Schule gehenden Geschwister?
- Haben Sie am Schulalltag auch kein Interesse?

Bitte verstehen Sie uns nicht falsch, die Erzieherinnen brauchen zu ihrem Wohlergehen nicht 100 % der Elternschaft. Auch ein Pfarrer hält

seine Predigt vor einer kleinen Schar. Uns geht es nur um die Kinder!

Schon die Kleinsten sind stolz, wenn die Eltern an einem Fest mitwirken. Leider merken wir seit einigen Jahren, daß nicht nur die Zahl der Helfer schrumpft, sondern daß die bloße Teilnahme an den Festen für die Kinder nicht zur Normalität zählt, sondern eine Ausnahme ist. Das ist einfach schade – für die Kinder.

In diesem Sinne – auf ein Neues, nehmen Sie den nächsten Termin für die Elternbeiratswahl wahr. Ihr KIGA Team und alle Kinder des Grieser Kindergartens.

Vorankündigungen

Herzliche Einladung zu unserem **Familiengottesdienst** am Sonntag, den 5. November um 10.00 Uhr. Wir werden uns mit Jona beschäftigen. Wissen Sie, wie es dem ergangen ist? – Lassen Sie sich überraschen.

Wir wünschen Ihnen einen bunten Herbst mit „Drachenwind“.

Ihre Mitarbeiterinnen im Protestantischen Kindergarten Gries

Impressum: Das KERCHEBLÄÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries. Verantwortlich zeichnet sich das Prot. Pfarramt Miesau, St. Wendeler Straße 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Telefon: 0 63 72 – 14 56, Telefax: 5 03 52, <http://www.evpfalz.de/gemeind/miesau>, eMail: prot.pfarramt.miesau@t-online.de. Konto beim Ev. Verwaltungsamt Homburg Nr. 1010286977 Kreissparkasse Saarpfalz BLZ 594 500 10 (Bitte beim Verwendungszweck stets Miesau bzw. Gries mit angeben) *Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8.30-10.30 Uhr und freitags von 8.30-12.30 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!* Das KERCHEBLÄÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.540 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck 🖨️



KERCHEBLÄÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

16. Jahrgang

Oktober 2000



**MONATSSPRUCH
OKTOBER**
IHR KENNT DIE
GNADE UNSERES
HERRN JESUS CHRISTUS:
OBWOHL ER REICH IST,
WURDE ER DOCH ARM
UM EURETWILLEN,
DAMIT IHR DURCH
SEINE ARMUT REICH
WÜRDET.
2. KORINTH 8, 9

Versweise – 2 • Kindergottesdienst – 3 • Reformationsfest/Bibelwoche/Junge Frauengruppe – 4 • Orgel in Sicht – 5 • Termine – 6-7 • Förderverein Kirchenorgel – 8 • Abschied von Frau Spiegel – 9 • Presbyterium Gries – 10 • Kindergeschichte – 11 • KiTa Gries – 12

Es geht uns eigentlich rundum gut. Die Mehrzahl der Bundesbürger hat keinen Grund zum Klagen, auch wenn 10 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands die Verhältnisse in Ost und West noch lange nicht gleich zu nennen sind. Aber wer konnte das schon ernsthaft erwarten?

Es geht uns also eigentlich rundum gut und doch wird in unserem Land gerne und viel gejammert über die Belastungen durch Steuern und Abgaben. Benzinpreise sind momentan in aller Munde, obwohl Benzin gemessen an der Kaufkraft immer noch billiger ist als zur Zeit der Ölkrise 1973.

Es geht uns demnach immer noch gut, wenn man trotz angeblich hoher Benzinpreise auch an Sonntagen auf dreispurigen Autobahnen ohne LKWs und Berufsverkehr im Stau steht.

Vom Umgang mit dem eigenen Geld spricht übrigens auch Paulus im Zusammenhang des Monatspruches für Oktober. Er appelliert

an die Spendenfreudigkeit der Korinther, indem er grundsätzlich auf das Vorbild Jesu verweist, der sich selbst verschenkt, damit wir an seinem Reichtum teilhaben können.

Es ist wie mit dem Wort Jesu: „Ihr seid das Salz der Erde“. Würze für diese Welt können wir nur sein, wenn wir uns verschenken, wenn wir uns sozusagen auflösen in der Suppe des Lebens. Salz das zusammenklumpt und halten will, was es hat, verfehlt seinen Sinn. Aber Salz, das sich verstreuen läßt und seine Würzkraft verschenkt, gewinnt ein Mehr an Bedeutung, weil es dann erst überhaupt zu schmecken ist.

Wie arm sind doch die Leute, die nur Geld haben! Und wie reich sind die, die sich und den ihnen anvertrauten Reichtum an Gaben und Eigentum verschenken. Was dabei an Dankbarkeit und Fröhlichkeit zurückkommt läßt sich in Geldbeträgen nicht messen.

A. Rummel, Pfr.

Monatsspruch

Oktober

Ihr kennt die Gnade

unseres Herrn Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“

2KOR 8 VERS 9

Aber wo ist der Himmel?

Gott ist im Himmel!“, sagt Marie, breitet die Arme aus und dreht sich einmal um die eigene Achse. „Aber wo ist der Himmel?“, fragt Benjamin.

Marie schaut in die Wolken, sie schaut zum Horizont, hinüber zum Waldhügel und dann die Straße entlang. „Vielleicht da!“, meint sie und zeigt zu den Wolken.

„Nein!“, sagt Benjamin. „Da oben ist mein Großvater jetzt nicht. Er ist viel näher bei mir.“

Benjamins Großvater lebt nicht mehr. Vor einigen Tagen hat er sich in den Liegestuhl gelegt und gesagt: „Ich bin so müde.“ Er hat die Augen geschlossen, sein Gesicht zur Sonne gedreht - und ist nicht wieder aufgewacht.

„Großvater ist zu Gott gegangen“, erklärte die Mutter Benjamin. Aber wo ist Gott? Schon eine halbe Stunde läuft Benjamin mit seiner Freundin Marie über die Wiese und überlegt. Die Sonne hat noch nicht auf-

gehrt zu scheinen, seit Großvaters Tod. Jeden Morgen geht sie auf, als wäre nichts geschehen.

„Großvater saß gern in der Sonne. Vielleicht ist er zu ihr gegangen“, meint Benjamin und setzt sich ins



Gras. Marie hebt die Schultern. „Vielleicht. Es ist schön, wenn die Sonne scheint. Warm und hell. Schöner als im Grab in der Erde.“

Benjamin nickt. „So muß es bei Gott sein. Warm und hell. Ganz bestimmt.“

„Ja!“, ruft Marie. „Wie mit der Sonne ist es mit Gott und mit dem Himmel. Die Sonne ist weit weg, aber sie wärmt uns auch und macht alles hell.“

Benjamin sieht Marie an und lacht. Er faßt ihre Hand. Das Mädchen hockt sich zu ihm. Maries Hand ist warm und Benjamin überlegt, daß alles der Himmel sein könnte: die Sonne, die Gedanken an den Großvater, die Wiese, die Eltern zu Hause und Marie. Vor allem Marie.

Dietlind Steinhöfel

Aus dem Grieser Presbyterium

Nachdem nun noch zwei Vergleichsangebote zu den Maler- und Dachdeckerarbeiten eingeholt worden sind, können die *Renovierungsarbeiten* beginnen.

Die Ortsgemeinde trägt die Sachkosten für den Kindergarten. Dazu gehören auch die Stromkosten. Für das *Essensgeld* der Kinder wurden nun diese Kosten ermittelt und sollen in das Essensgeld eingerechnet werden.

Frau Oberheim, Ersatzpresbyterin, ist nach Schönenberg verzogen. Sie scheidet damit aus. Eine Ersatzperson steht nicht zur Verfügung.

Für die *Illumination der Grieser Kirche* haben die Pfalzwerke einen Kostenvoranschlag in Höhe von 44.312 DM unterbreitet. Diese Kosten können von den Pfalzwerken bezuschußt werden. Anträge auf weitere Zuschüsse sind schon gestellt worden. Nur wenn für Orts- und Kirchengemeinde die auf sie zufallenden Kosten in einem vertretbaren Rahmen bleiben, wird man dieser Maßnahme zustimmen können. Dazu bedarf es aber eines Beschlusses im Presbyterium und im Gemeinderat.

In fast allen Gemeinden im Kreis Kusel und in allen Ortsgemeinden unserer Verbandsgemeinde mit Ausnahme von Schönenberg-Kübelberg, Sand und Gries werden *Kirchensteuern auf Grundbesitzabgaben* erhoben.

Diese spezielle Kirchensteuer beträgt für unbebaute Grundstücke 15% und für bebaute Grundstücke 10% des Meßbetrages, nicht 15% bzw. 10% der Grundsteuer. Auch bei einer Anhebung des Hebesatzes durch die Gemeinde ändert sich nichts an der Ortskirchensteuer von ca. 9-15 DM jährlich, die vom Meßbetrag abhängt.

Sollten die prot. und kath. Kirchengemeinden Schönenberg, Kübelberg und Gries dieser Kirchensteuer auf Grundbesitzabgaben zustimmen, wird die Kirchensteuer von der VG-Verwaltung zusammen mit der „normalen“ Grundsteuer eingezogen und an die Ortskirchengemeinden weitergeleitet. Dafür verlangt die VG-Verwaltung 4% des einbehaltenen Betrages, so daß der Kirchengemeinde nur noch 96% zufließen.

Der von der prot. Kirchengemeinde Schönenberg initiierten Erhebung der Kirchensteuer auf Grundbesitzabgaben steht die Kirchengemeinde Gries ablehnend gegenüber, auch wenn damit eine Vereinheitlichung auf Verbandsgemeindeebene angestrebt werden soll. In einer gemeinsamen Sitzung der beiden Presbyterien und des Pfarrgemeinderates soll dieses Problem erst noch einmal eingehend beraten werden, damit nicht eine weitere Ungleichbehandlung heraufgeführt wird.

L. Kramer

Unsere Termine im Oktober 2000 für den Kindergottesdienst Miesau

Unser Monatsthema heißt „Jesus heilt und tut Wunder“. Ein Lahmer kann gehen. Jesus macht gesund.

Wir hören Geschichten vom Kranksein und Gesundwerden, von Angst und Mut, von krummen und aufrechten Menschen.

Sonntag, den 1. Oktober

KiGo: 13.30 Uhr.

Wir treffen uns bereits um 13 Uhr mit unseren Erntekörbchen und gestalten gemeinsam den Gottesdienst mit.

Sonntag, den 8. Oktober

KiGo: 10.00 Uhr

Ein Blinder wird sehend. Was bedeutet es uns eigentlich sehen zu können?

Samstag, den 14. Oktober

KiGo: 18.00 Uhr

Sonntag, den 22. Oktober

kein KiGo wegen der Mieser Kerwe

Sonntag, den 29. Oktober

KiGo: 10.00 Uhr

Eine gekrümmte Frau wird wieder aufgerichtet. Von Menschen, denen Jesus den Rücken stärkt.

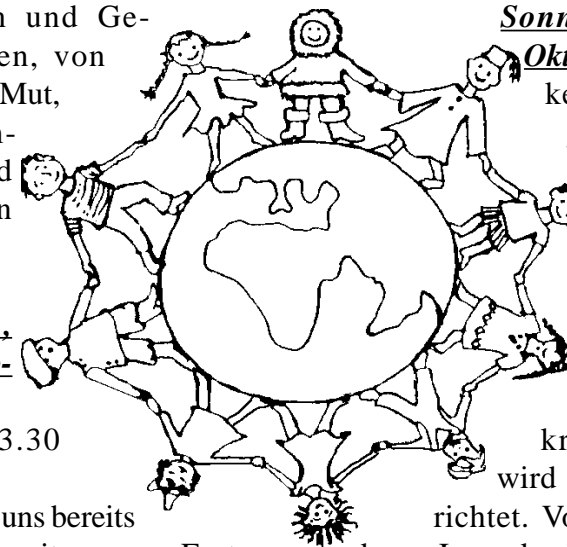
Sonntag, den 5. November

KiGo: 14.00 Uhr

Habt ihr schon einmal richtig Angst gehabt? Die Jünger Jesu haben das auch erlebt. Aber Jesus hat den Sturm gestillt.

Wir freuen uns auf Euch

Bis zum nächsten Sonntag, Eure
KiGo-Mitarbeiterinnen



Kirche – eine Reibfläche

Einladung zum Reformationsgottesdienst

Wir sind wieder an der Reihe. Im Rahmen unserer Kooperationsgottesdienste zum Reformationstag sind wir nach Gries, Bruchmühlbach und Bechhofen nun im Jahr 2000 in Miesau dran.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns am 31.10. um 19.30 Uhr über die Kirche als Reibfläche nachzudenken.

An der Kirche reiben sich viele. Vielleicht ist das auch gut so. Denn nur dann bleibt sie in der Welt spürbar. Nur so werden große Veränderungen wie die Reformation möglich.

Und – Reibung erzeugt Wärme. Lassen Sie sich von uns anstecken, sich im positiven Sinne an der Kirche zu reiben.

Jesaja – ein Hoffnungsträger

Ankündigung zur Ökumenischen Bibelwoche

Wir wollen uns von Kardinal Ratzingers irritierenden und verletzenden Bemerkungen nicht durcheinanderbringen lassen. Ökumene findet in den Gemeinden statt – nur dort lebt sie wirklich.

Besonders lebendig wird sie natürlich in der Auseinanderset-

zung mit unserer Grundlage des Glaubens – der Bibel.

Deshalb laden wir Sie vom 14.-17. November zur Bibelwoche über den Hoffnungsträger Jesaja nach Miesau ein. Im nächsten KERCHBLÄÄDCHEN werden Sie noch genaueres erfahren.

Servietten – ein Schmuckstück

Anleitung zur kreativen Gestaltung

Was frau alles aus Servietten zu machen vermag, bestaunen wir immer wieder in der gehobenen Gastronomie. Daß dies gar nicht so schwer ist und zu was Servietten erstaunlicherweise noch alles zu gebrauchen sind, das erfahren Interessierte in der **Jungen**

Frauengruppe am 17.10. um 20 Uhr in Miesau.

Wer kreativ sein will, sollte Servietten mit schönen Motiven, Glasflaschen, Vasen, einfarbige Übertöpfe oder andere unifarbene Dinge mitbringen, die sich zum Verzieren eignen.

Alles hat seine Zeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Ab 1. Oktober werden mein Mann und ich in meine alte Heimat umziehen. Deshalb werde ich nicht mehr als Presbyterin und Lektorin in unserer Kirchengemeinde zur Verfügung stehen. Unser Heimatort wird Weisenheim am Berg sein.

Natürlich fällt es mir nicht leicht, meine Mitarbeit in der Gemeinde aufzugeben. Denn ich habe mich stets wohl und geborgen gefühlt. Wichtig waren mir dabei die Menschen und die Gemeinschaft. Viel Neues habe ich gelernt und ich war immer dankbar für Anregungen und Wegbegleitung. Beides hat mich entscheidend geprägt. Dadurch hat sich mein Leben verändert und mich reich gemacht. Dafür kann ich gar nicht genug danken.

Vielen Dank an unsere Pfarrerin Ute Stoll-Rummel für ihren segensreichen Gottesdienst. Ebenfalls gefreut habe ich mich über den Koffer mit dem guten Inhalt. Im Anschluß an den Gottesdienst und dem gemeinsamen Abendessen brachte der Singkreis noch viele ansprechende Lieder zum besten. Herzlichen Dank an das Pfarr-Ehepaar Stoll-Rummel für die lieben Worte; ich habe mit beiden sehr gerne zusammengearbeitet.

Ein Dankeschön auch an die Menschen, die sich bei mir zu Hause verabschiedet haben. Von der Bruchmühlbacher Kirchengemeinde bekam

ich noch ein großes Foto geschenkt, das während eines Gottesdienstes von mir gemacht wurde. Das war eine schöne Überraschung! Meine Zeit hier in Miesau werde ich nie vergessen. Dafür habe ich zu viel Schönes erlebt. Höhepunkte waren zweifelsohne die wunderbaren Presbyterzeiten, die uns die Möglichkeit gaben, uns näher und besser kennenzulernen. Danke für den schönen Blumenstrauß vom Presbyterium. Die köstlichen Salate, die von den Presbyterinnen und Presbytern gemacht wurden, schmeckten hervorragend.

Meine Zeit geht hier zu Ende, aber ich möchte nicht versäumen, Sie um Unterstützung für Ihre Kirchengemeinde zu bitten. Bleibt dran und engagiert Euch! Mitarbeiter gibt es nie genug. Auch ich werde mich auf jeden Fall in meiner neuen Gemeinde einbringen, denn ich bin überzeugt und habe es ja auch selbst so erfahren, daß man reicher wird, wenn man etwas gibt. Das eigene Leben wird vielfältiger, außerdem bekomme ich mehr Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen.

Doch eines ist mir auch immer wieder bewußt geworden: Ohne Gottes Zuwendung und Bewahrung hätte ich nichts bewegen können. Deshalb soll ihm mein größter Dank gehören. Bleiben Sie ihm befohlen!

Chr. Spiegel

Ein Abend voller Ausgelassenheit

Fröhliches und Nachdenkliches bei jiddischer Musik

Wer nicht da war, hat wieder einmal etwas verpaßt! Unsere 19. Veranstaltung war durchaus etwas Außergewöhnliches. Wie versprochen boten die beiden Pfarrer *Matthias Helms* und *Jochen Walker* mit Gesang, Violine und Gitarre einen musikalischen Tiefblick in jiddisches Leben, Denken und Fühlen.

Dem außerordentlichen Talent und der breiten Kenntnis *Matthias Helms'* ist es zu verdanken, daß der Funke gleich überspringen konnte. Lustiges und Trauriges kommentierte er nicht nur musikalisch gekonnt, sondern bereicherte es auch mit schauspielerischen Qualitäten und jüdischem Humor.

Daß Lachen und Weinen nah beieinander liegen, aber das Lachen am Ende doch gewinnt war eine der vielen Pointen des Abends, den alle Zuhörerinnen und Zuhörer sicher nicht wieder vergessen werden.

Am Ende konnten wir nicht nur ein Herz voll Lachens, sondern auch eine liebevolle kleine Porti-

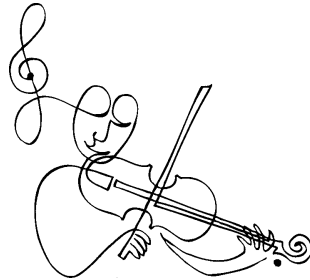
on Hebräischunterricht mit nach Hause nehmen, denn es gab natürlich Neues und Bekanntes zum Mitsingen.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal ausdrücklich den beiden Musikern des Abends danken, die nicht nur auf ihre Fahrtkosten zugunsten unseres Vereins verzichtet haben, sondern auch noch den Verkauf einiger CDs zugunsten der Finanzierung eines Jugendhauses in der Kirchengemeinde Dörrmoschel fließen ließen.

Danke auch den etwa 35 Besuchern des Liederabends, die über 400 DM an Spenden in unseren Kollektorkörbchen hinterließen. Wir haben damit mit unserem Sammelergebnis die 60.000 DM-Marke überschritten. Herzlichen Dank!

Das *Spendenkonto* des Fördervereins Kirchenorgel Gries e.V. läuft unter der *Kontonummer 201 359* bei der *Raiba Westpfalz (BLZ 540 616 50)*.

A. Rummel, Pfr.



Orgel in Sicht

Die Andeutungen im letzten **KERCHEBLÄÄDCHÉ** konkretisieren sich. Durch Zufall wurde bei der Besichtigung einer gebrauchten Orgel für das Dekanat Zweibrücken in Wuppertal eine weitere Orgel entdeckt, die genau unseren Vorstellungen für die Grieser Kirche entspricht. Fast zeitgleich mit der finanziellen Machbarkeit des Projektes ist also tatsächlich ein Instrument in unsern Blick geraten, das wir kaufen können.

Es handelt sich um eine Weigle Orgel mit 12 klingenden Registern, zwei Manualen und Pedal zum Preis von 30.000 DM inklusive Anlieferung. Die Orgel wurde in zeitlicher Nähe zur Grieser Kirche ca. 1958 erbaut und stand in einer württembergischen Kirche. Die Maße sind glücklicherweise so, daß man fast annehmen könnte, sie wäre für die Grieser Orgelempore geplant gewesen.

Tatsächlich befand sich die Königin der Instrumente auf einer Rundumempore aus dem 17. Jh. in einer Kirche des 13. Jhs. Da die dortige Kirchengemeinde nun aus denkmalschützerischen Gründen den Chorraum des 13. Jhs. wieder herstellen möchte, wird die Empo-

re abgerissen und damit verlor die Orgel ihren alten Standplatz.

Das vollmechanische Instrument der renommierten Werkstatt Weigle ist in einem guten Zustand, muß allerdings gründlich gereinigt und wiederaufgebaut werden. Möglicherweise werden noch kleine Veränderungen in der Pedaldisposition für die Grieser Verhältnisse vorgenommen. Doch dazu bedarf es einer Expertise unseres Orgelsachverständigen *Herrn Kaleschke* aus Speyer.

Zudem muß eine Orgelbaufirma gefunden werden, die die anstehenden Arbeiten zuverlässig und preislich günstig ausführen kann. Mit 40-50.000 DM für den Wiederaufbau und die gründliche Überholung der Orgel ist zu rechnen.

Wenn alles nach Plan läuft könnte mit dem Aufbau schon im November begonnen werden ... Und wer weiß – vielleicht erklingt schon am Heiligen Abend 2000 ein neues Instrument in unserer Kirche.

Helfen Sie uns nun mit, den restlichen Betrag aufzubringen. Es fehlen etwa noch 20.000 DM.

A. Rummel, Pfr.

GOTTESDIENSTE & TERMINE

GRIES

| | | |
|--------------------------------|--|--|
| 01.10.: Erntedankfest | 10 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl und anschließendem traditionellem Eintopfessen |  Oktober |
| 08.10.: 16. So. n. Trinitatis | 9 Uhr (<i>Apg 12,1-11</i>) | |
| 15.10.: 17. So. n. Trinitatis | 10 Uhr (<i>Jes 49,1-6</i>) | |
| 22.10.: 18. So. n. Trinitatis | 9 Uhr (<i>Jak 2,1-13</i>) | |
| 29.10.: 19. So. n. Trinitatis | 14 Uhr (<i>Jak 5,13-16</i>) mit Taufe von Sarah Katharina Knab | |
| 31.10.: Reformationsfest | 19.30 Uhr Kooperationsgottesdienst in Miesau | |
| 05.11.: 20. So. n. Trinitatis | 10 Uhr Familiengottesdienst mit dem Prot. Kindergarten Gries zum Thema „Jona“ | |
| Bastelkreis | donnerstags im Gemeindesaal | |
| Büchertisch & Basar | sonntags nach dem Gottesdienst | |
| Frauenbund | 04. und 18.10. um 19.30 Uhr | |
| Frauenfrühstück | am 25.10. um 9 Uhr. „Wohin mit meiner Wut?“ mit Gerda Münzenberger (Ludwigshafen). | |
| Junge Frauengruppe | 17.10. um 20 Uhr in Miesau: Serviettentechniken! | |
| Kindergottesdienst | <i>samstags</i> 21. und 28.10. um 10 Uhr. Schaut doch mal rein! | |
| Kirchenchor | montags um 19.30 Uhr in Miesau | |
| Konfirmationskurs 2001 | dienstags um 16.45 Uhr ab 31.10. | |
| Krabbelgruppe | dienstags um 16 Uhr im Prot. Kindergarten (P. Wern, Tel. 21 02) | |
| Ökum. Bibelgespräch | 10.10. um 20 Uhr in <i>Gries</i> | |
| Presbyteriumssitzung | 07.11. um 19.30 Uhr (öffentlich) | |
| Redaktionsschluß | 24.10. um 11 Uhr | |
| Singkreis | 05.10. um 20 Uhr in Miesau | |



Bethelsammlung 2000

Auch in diesem Jahr findet wieder die Bethelsammlung statt. Bethelsäcke für Kleidung und Schuhe können im Pfarrhaus, Gemeindesaal oder in der Kirche abgeholt werden. Sammelstellen sind in

Gries bei **Arthur Klein, Hauptstraße 69**; in **Miesau, Pfarrhausgarage**; in **Elschbach** bei **Gerd Sabo, Karlstraße 4** und in **Buchholz** bei **Werner Angelstein, Spießstraße 50**. **Bitte geben Sie Ihre Bethelsäcke entgegen der Handzettel nur vom 19.-21.10 von 15-18 Uhr ab.**

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

MIESAU

TERMINE & GOTTESDIENSTE

| | | |
|----------------------------------|--|---|
| 01.10.: Erntedankfest | 13.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor |  |
| 08.10.: 16. So. n. Trinitatis | 10 Uhr (<i>Apg 12,1-11</i>) | |
| 14.10.: Trauung | 15 Uhr Swetlana Schwenke und Sergey Jakob | |
| 14.10.: 17. So. n. Trinitatis | 18 Uhr (<i>Jes 49,1-6</i>) | |
| 22.10.: 18. So. n. Trinitatis | 10 Uhr (<i>Jak 2,1-13</i>) | |
| 29.10.: 19. So. n. Trinitatis | 10 Uhr (<i>Jak 5,13-16</i>) mit Taufe von Marie-Claire Sprau | |
| 31.10.: Reformationsfest | 19.30 Uhr Kooperationsgottesdienst | |
| 05.11.: 20. So. n. Trinitatis | 14 Uhr (<i>1Kor 7,29-31</i>) | |
| Besuchsdienstkreis | 02.11. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus | |
| Büchertisch | in der Kirche | |
| Flötenkreis | donnerstags um 17.30 Uhr (nach Absprache) | |
| Frauenbund | 05. und 19.10. um 15 Uhr „Wachsen ein Leben lang“ | |
| Frauenfrühstück | in Gries am 25.10. um 9 Uhr. „Wohin mit meiner Wut?“ mit Gerda Münzenberger (Ludwigshafen). | |
| Gemeindenachmittag | in Buchholz am 10.10. um 15 Uhr, Thema: „Früchte der Bibel und ihre Bedeutung für uns heute“ | |
| Jugendgruppe | (13-16 J.) <i>wird neu gegründet!</i> Bitte Ankündigungen im Amtsblatt und Aushänge beachten | |
| Junge Frauengruppe | 17.10. um 20 Uhr: Serviettentechniken! | |
| Kindergottesdienst | siehe Seite 3 | |
| Kindergruppe | <i>jetzt donnerstags</i> um 16 Uhr (6-9 J.) und 17 Uhr (9-12 J.) mit Susan und Lena | |
| Kirchencafé | 05.11. gestaltet vom Frauenbund | |
| Kirchenchor | montags um 19.30 Uhr | |
| Kleinkind-Turnen | für Kinder ab 14 Monate, am 20.10. um 10 Uhr im Turnraum des Haus des Kindes & 30.10. von 15-15.45 Uhr im Turnraum des Prot. Kindergartens | |
| Konfirmationskurs 2001 | donnerstags um 15 Uhr ab 02.11. | |
| Konfirmationskurs 2002 I | dienstags um 15 Uhr ab 31.10. | |
| Konfirmationskurs 2002 II | einmalig dienstags um 15 Uhr am 31.10. | |
| Krabbelgruppe mittags | mittwochs um 16 Uhr | |
| Krabbelstube morgens | dienstags & donnerstags 9.30 Uhr | |
| Ökum. Bibelgespräch | 10.10. um 20 Uhr in <i>Gries</i> | |
| Presbyteriumssitzung | 02.11. um 19.30 Uhr (öffentlich) | |
| Redaktionsschluß | 24.10. um 11 Uhr | |
| Singkreis | 05.10. um 20 Uhr | |

